



die lobby für kinder



DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND RHEINGAU E.V.

JAHRESBERICHT 2017

INDIVIDUELL
PROFESSIONELL
REGIONAL



INHALT

Vorwort I Udo Wesemüller	3
Wir sind die Lobby der Kinder	4
KINDER HABEN RECHTE! UN- Kinderrechtskonvention Diskriminierung: Deutscher Kinderschutzbund kritisiert kinderfreie Hotels	5
Unser Leitbild – Unser Anspruch	6
2017 – Ein ereignisreiches Jahr!	7
Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfen Emely-Salzig-Schule Geisenheim Sonnenblumenschule Eltville-Erbach Pfingstbachschule Oestrich-Winkel	8
Beratung für Eltern in Erziehungsfragen	13
Beratung und Fortbildung für Fachkräfte	14
Elternkurs »Starke Eltern – Starke Kinder«	15
Präventionsprojekte an Kitas und Grundschulen	16
Kinder-Sprechstunde an Grundschulen Ein offenes Ohr für Kindersorgen	19
Ferienprogramm für Kinder Kreatives Angebot gegen Langeweile	20
Eine beliebte Tradition: Der Flohmarkt	21
Wir sind ein Team!	22
Wir sagen Danke!	24
Unterstützen Sie uns. Werden Sie Mitglied	27

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutscher Kinderschutzbund
Regionalverband Rheingau e.V.
Neustraße 5, 65366 Geisenheim
Neue Anschrift ab 5/2018:
Winkeler Straße 4, 65366 Geisenheim
T 06722.5515 | F 06722.97 24 98
dksb-rheingau@t-online.de
www.kinderschutzbund-rheingau.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Udo Wesemüller

Redaktion:
Dr. Andrea Preusche-Glebocki,
Margareta Prochaska, Isabelle Fietz

Layout und Gestaltung:
Ohlig Design Rüdesheim

Bildnachweis:
©Text und Bilder:
Kinderschutzbund Rheingau e.V.
Nachdruck nur mit Genehmigung des
Kinderschutzbund Rheingau e.V.



Udo Wesemüller
Vorsitzender

VORWORT

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer
des Regionalverband Deutscher Kinderschutzbund
Rheingau e.V.,

seit 27 Jahren sind wir im Rheingau präsent. Wir verstehen uns als die Lobby für Kinder, die Kinderschützer im Rheingau. 27 Jahre sind eine lange Zeit, in der sich unsere Welt stark verändert hat und demzufolge auch der Kinderschutz und dessen Ansprüche. Heute wird unsere Gesellschaft vor immer neue, wirtschaftliche und soziale Probleme gestellt und der Bedarf an Unterstützung ist gewachsen. Kinderschutz ist aktuell wie nie und stellt eine gesamtgesellschaftliche Daueraufgabe von herausragender Bedeutung dar.

Eltern lieben ihre Kinder und umsorgen sie verantwortungsbewusst und liebevoll. Aber zum Leben gehören nun einmal auch Geschehnisse, die eine noch so lieb angegangene Familiengründung bedrohen oder sogar zunichte machen können. Familienkonflikte, Trennung und Scheidung, Probleme in der Schule oder im sozialen Umfeld können für Kinder Hürden im Alltag sein. Rat und Hilfe zu suchen ist eine ganz normale Reaktion, wenn man nicht mehr weiter weiß. Der Kinderschutzbund Rheingau e.V. hilft, berät und unterstützt professionell, kostenfrei und selbstverständlich vertraulich.

Mit unseren vielseitigen Angeboten für Kinder schaffen wir Lern- und Lebensorte, in denen Kinder angenommen und gefördert werden. Sie sind eine sichere Basis, damit sich Kinder gut entwickeln und mit Freude lernen können.

Der Kinderschutzbund Rheingau e.V. wird auch weiterhin kontinuierlich und nachhaltig für die Wahrung der Kinderrechte eintreten, um den Jüngsten – der Zukunft unserer Gesellschaft – eine Grundlage für ein verantwortungsbewusstes, selbstbestimmtes und zufriedenes Leben zu ermöglichen.

Ich danke allen, die daran mitwirken, Kindern im Rheingau eine starke Stimme zu geben.

Udo Wesemüller
Vorsitzender

Gemeinsam
voneinander
lernen.



WIR SIND DIE LOBBY FÜR KINDER



die lobby für kinder

Der Deutsche Kinderschutzbund e.V. ist der größte Kinderschutzbund in Deutschland und ist in den Bundesverband, 16 Landesverbände sowie in insgesamt 420 Orts- und Kreisverbände gegliedert.

Der Kinderschutzbund Rheingau e.V. ist ein Regionalverband mit derzeit 226 Mitgliedern und 85 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Er ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und beim Amtsgericht Wiesbaden unter der Vereinsregisternummer 5465 eingetragen. Der Verein ist weder konfessionell noch parteipolitisch gebunden. In unseren Projekten arbeiten nicht bezahlte und bezahlte Kräfte, Jung und Alt, eng zusammen.

Vor Ort im Rheingau betreiben wir die Lobbyarbeit des Bundesverbandes und setzen uns für die Verwirklichung der Kinderrechte ein:

- Wir nehmen das Kind als gleichwertigen Gesprächspartner ernst.
- Wir mischen uns zugunsten der Kinder ein, denn wir wollen starke, selbstbewusste Kinder.
- Wir unterstützen Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse und Beratung.
- Wir wollen Familien entlasten, bevor sie in Krisen und Probleme geraten.

Die Beratung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, von Eltern und Pädagogen ist eingebunden in die sozialen Netzwerke des Rheingau-Taunus-Kreises, der Stadt Geisenheim, der Rheingauer Präventionsräte und der Rheingauer Kommunen.

Der Kinderschutzbund Rheingau e.V. ist Mitglied in:

- Paritätischer Wohlfahrtsverband Hessen
- Jugendhilfeausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises
- Präventionsrat Unterer Rheingau
- Präventionsrat Oberer Rheingau
- Nummer gegen Kummer e.V.

Wenn guter Rat ganz dringend angesagt ist, dann direkt die Nummer gegen Kummer wählen! Das bundesweite Beratungsangebot steht allen Eltern oder Kindern und Jugendlichen kostenfrei zur Verfügung:



KINDER HABEN RECHTE

UN-Kinderrechts-Konvention

Kinderrechte sind Menschenrechte.

Dieser Grundsatz sollte für alle Kinder auf der Welt gelten. Die Vereinten Nationen haben sich das zum Ziel gesetzt und 1989 die Rechte der Kinder in der Kinderrechtskonvention festgelegt. Dieses Übereinkommen über die Rechte des Kindes besteht aus 54 Artikeln, die Rechte von Kindern und Jugendlichen beinhalten.



In der Kinderrechtskonvention sind u. a. folgende Kinderrechte festgelegt worden:

- Keine Benachteiligung von Kindern
- Achtung des Privatlebens und der Würde der Kinder
- Mitbestimmungsrecht und freie Meinungsäußerung.
- Recht auf Informationen
- Recht auf Bildung und Ausbildung
- Recht auf Spiel, Erholung und Freizeit
- Recht auf besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht
- Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung
- Recht auf Gesundheit
- Recht auf Geborgenheit, Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause
- Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei einer Behinderung



die lobby für kinder

Diskriminierung:

Der Deutsche Kinderschutzbund kritisiert kinderfreie Hotels

Ist es Ausdruck einer kinderfeindlichen Gesellschaft oder alternatives Angebot für gestresste Ehepaare und Singles? Nach Angaben des Hotelverbands Deutschland (IHA) steigt das Angebot an kinderfreien Hotels. Sie würden „ganz generell“ das touristische Angebot individualisieren.

Der Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes Heinz Hilgers kritisierte im November 2017 diese Einrichtung von kinderfreien Hotels jedoch mit scharfen Worten. Hilgers schreibt: "Kinderfreie Hotels diskriminieren Kinder und ihre Familien. Wenn Menschen wegen ihres Geschlechtes, ihrer Hautfarbe, einer Behinderung, ihrer sexuellen Orientierung, aber auch Senioren, auf gleiche Weise diskriminiert würden, würde es in unserer Gesellschaft zu Recht einen Aufschrei geben. Wenn Eltern und Kinder sich wehren, werden sie auch noch als unverschämte abgestempelt."

Das Schamgefühl, so Hilgers, fehle aber offensichtlich denjenigen, die solche kinderfreien Zonen fordern oder einführen. "Wenn Kinder zunehmend aus (Lebens-) Räumen ausgegrenzt werden, darf man sich am Ende über nichts wundern." Ausgrenzung und Diskriminierung seien der falsche Weg.

Auch die Antidiskriminierungsstelle des Bundes betrachtet die kinderfreien Angebote skeptisch. Falls einzelne Hotels Gäste erst ab 16 Jahren zuließen, könnte dies gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verstoßen. Das AGG schützt vor Benachteiligungen wegen des Lebensalters, auch des Kindesalters. Der Kinderschutzbund im Rheingau e.V. sieht das ebenso.

Problematisch ist auch, dass zwangsläufig auch die Eltern das Hotel nicht besuchen können, sofern sie Kinder dabei haben. Damit werden auch die Erwachsenen benachteiligt, und zwar wegen ihrer Kinder.

Allerdings verschließt sich der Kinderschutzbund auch nicht der Lebenswirklichkeit und macht einen Vorschlag: Vielleicht wäre es ja eine Lösung, „Erwachsenenhôtels“ anzubieten. Diese Häuser könnten dann auch spezielle Angebote für Singles oder kinderlose Paare machen.



Kinderschutzbund Rheingau e.V.

Unser Leitbild – Unser Anspruch:

- Wir wollen Kinder schützen, fördern und beteiligen.
- Wir setzen uns ein für die Rechte aller Kinder und wollen ihnen eine eigene Stimme geben.
- Wir treten ein für gleiche Bildungschancen und ein gesundes Aufwachsen.
- Wir beraten Kinder, Eltern und Großeltern, Lehrer und Erzieher bei kleinen Alltagssorgen und auch bei größeren Konflikten.
- Wir hören zu und bieten Hilfe an: verständnisvoll und partnerschaftlich.
- Mit unseren Angeboten möchten wir Kindern Lebensfreude und Geborgenheit geben!



INDIVIDUELL
PROFESSIONELL
REGIONAL



2017 – EIN EREIGNISREICHES JAHR

Das erste Halbjahr 2017 beginnt voller Pläne und Ideen. Unter unseren Vorsätzen für das neue Jahr rangiert ganz oben die Wiederaufnahme der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe an der Sonnenblumenschule in Eltville-Erbach.

Am 7. Februar 2017 ist es soweit: Die pädagogische Fachkraft Bianca Peters nimmt ihre Tätigkeit auf, unterstützt von ehrenamtlichen Helfer/innen. Studierende der European Business School (EBS) entlasten das Team. Die Gruppenschülerhilfe an der Emely-Salzig-Schule in Geisenheim benötigt dringend eine vierte Gruppe. Die Suche nach einer geeigneten Fachkraft gestaltet sich schwierig. In der Gruppenschülerhilfe an der Pfingstbachschule in Oestrich-Winkel zeichnet sich eine personelle Veränderung ab: Die langjährige Leiterin wird sich ab dem neuen Schuljahr einer neuen Aufgabe zuwenden. Wie wird es wohl weitergehen?

Das alljährliche Helferfest findet am 6. März 2017 statt und zeigt wieder einmal, wie wichtig es ist, wenn alle Kinderschützer, haupt- und ehrenamtliche, zusammen kommen, sich austauschen und es sich beim gemeinsamen Abendessen gut gehen lassen. Der Vorsitzende dankt allen für ihre bemerkenswerte Ausdauer und das großartige Engagement zum Wohle der Kinder.

Die Jahresmitgliederversammlung am 22. März 2017 gibt allen Mitgliedern einen Blick frei auf die bunte Palette unserer Angebote. Neben der Arbeit in den Gruppenschülerhilfen wird deutlich: Der Kinderschutzbund Rheingau e.V. steht auch mit seinen Angeboten in Kitas, Schulen und Elternberatungen auf sicherem Fundament. Längst bilden nicht allein die Kinder den Mittelpunkt unserer Arbeit. Gleichzeitig benötigen auch Mütter und Väter eine Stärkung ihrer Erziehungskompetenz. Unsere hauptamtliche Sozialpädagogin erlebt mit ihrem Beratungsangebot einen regen Zulauf.

Und schließlich heißt es Abschied nehmen von zwei langjährigen Vorstandsmitgliedern: Brigitta Österreicher und Christina Schulz, beide Gründungsmitglieder des Vereins und über 20 Jahre engagiert in der Vorstandsarbeit und in der Hausaufgabenbetreuung, geben ihre Ämter im Vorstand als Beisitzerinnen ab.

Eine Kindergruppe der Gruppenschülerhilfe Geisenheim darf zwei Tage auf dem **Lernbauernhof Armada** in

Wiesbaden-Frauenstein verbringen (9. und 10. Juni), die Frauen des Lions-Club Rheingau planen ihr traditionelles Kuchenfest für alle Betreuungskinder, deren Eltern und Geschwister sowie für unsere Helfer. Das übliche Dankeschön-Essen für die Schülerhelferinnen der St. Ursula-Schule wird organisiert – und unsere Praktikantin bewirbt sich um die Leitung einer vierten Gruppe.

Unsere anfänglichen Sorgen scheinen sich zu klären. Die Mitarbeiterinnen und ehrenamtlichen Helfer/innen strahlen Optimismus und Schaffensdrang aus, das macht allen Mut und gibt Gewissheit, auf dem richtigen Weg zu sein.

Zweites Halbjahr 2017

Da passiert etwas Unfassbares: Am frühen Abend des 12. Juni 2017 dringen unbekannte Täter in die Räume der Gruppenschülerhilfe Geisenheim und legen dort ein Feuer. Die Betreuungsräume und Nebenräume bilden einen Totalschaden durch Ruß und Rauch. Alles was den Kindern lieb war, ist vernichtet. Das gesamte Mobiliar, die Küche mit entsprechender Ausstattung, Spiele, Bücher, Musikinstrumente, Kuscheltiere, pädagogische Lernmaterialien usw. – alles weg! Doch das Allerwichtigste: Niemand ist zu Schaden gekommen. Welch ein Glück, alle Kinder und Betreuerinnen haben zur Tatzeit die Einrichtung bereits verlassen.

Es muss weitergehen! Gerade jetzt müssen wir den Kindern Hilfe, Förderung und Beistand geben.

Das geplante Kuchenfest findet nun eben auf dem Schulhof statt! Die Anteilnahme der Bevölkerung ist überwältigend, der Landrat, der Geisenheimer Bürgermeister, die zuständigen Ansprechpartner beim Rheingau-Taunus-Kreis, der DKSB Landesverband, die Ansprechpartner der Versicherungen und andere mehr – jeder ist betroffen und versucht so schnell wie möglich zu helfen. Die Bau- und Sanierungsfirmen, Architekten und Sachverständigen geben ihr Bestes, damit die Betreuungsräume bis zu Beginn des neuen Schuljahres wieder nutzbar sind. Und sie schaffen es tatsächlich! Die Räume sind wieder hergestellt – aber die Möbel lassen auf sich warten.

Eines ist sicher: Bei einem Tag der offenen Tür werden wir uns bei allen bedanken, die uns so einzigartig beiseite gestanden haben. Ein besonderer Dank geht jetzt schon an das Kollegenteam der Schule, an die Eltern und Familien – und an die betroffenen Kinder selbst, die uns mit ihrem Optimismus Beistand und Trost geben.



SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUPPENSCHÜLERHILFEN

Die Gruppen-Schülerhilfen sind ein Projekt der Jugendhilfe unter der Trägerschaft des Rheingauer Kinderschutzbundes. Sie ist konzipiert für Kinder, die eine besondere Fürsorge und individuelle Lernförderung benötigen.



Gemeinsam auf dem Weg sein.

Die Betreuung erfolgt durch geschultes Personal ganzheitlich unter Einbeziehung von Elternhaus und Schule. Das Angebot beinhaltet die Bereiche individuelle Schul- und Lernförderung sowie soziales Lernen und Spielen. Die Kinder werden bei den Hausaufgaben individuell betreut. Ergänzende Übungen und Lernspiele fördern Kinder mit Konzentrations- und Sprachproblemen. Im gemeinsamen Gespräch und Spiel trainieren die Kinder ihre Kommunikationsfähigkeit und sozialen Verhaltensweisen. Interkulturelle Kompetenzen der Betreuer/innen sind hierbei gefragt.

Das gemeinsame Mittagessen (bis jetzt nur an der Emely-Salzig-Schule), das Abenteuer Lesen, Musizieren, Theater spielen und Feste feiern sowie Ausflüge in die nähere Umgebung, ins Kino und vieles mehr, schweißen die Kinder zu einer echten Gruppe zusammen.

An der Emely Salzig-Schule in Geisenheim werden 32 Kinder in vier Gruppen betreut. Unter den Teilnehmer/innen befinden sich Schüler/innen der Emely-Salzig-Schule, aber auch „Ehemalige“, die inzwischen auf weiterführende Schule gehen, aber weiterhin die liebevolle Betreuung bei uns schätzen. Das erste Halbjahr läuft ruhig und wie gewohnt, unterbrochen durch Ausflüge und Aktionen einer tollen Helfermannschaft. Großen Anklang finden die zusätzlichen AGs, in die sich jeder einwählen kann. Zurzeit werden ein Malkurs und ein Klang-Kurs angeboten.



SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUPPENSCHÜLERHILFEN ■ ■ ■

Ein besonderes Erlebnis ist der Kurztrip mit Übernachtung auf dem Hof Armada in Wiesbaden-Frauenstein (Freitag 9. Juni). Die Stiftung für Kinderhilfe Knettenbrech lädt eine Gruppe von Kindern auf den Lernbauernhof ein. Natur zum Mitmachen heißt das Motto des Hofes und unsere Kinder machen kräftig mit. Kaum zu glauben, wie viele Abenteuer in der kurzen Zeit von Freitagmittag bis Samstagnachmittag zu erleben sind!

Die Hofbewohner – Shetlandponys, Rinder, Minischweine, Laufenten, Hühner, Hund und Katzen, Puten und Gänse – heißen uns herzlich willkommen! Die altherwürdigen Hofgebäude, die blühenden Wiesen ringsum, die Ställe, der Bauerngarten laden zu einer spannenden Entdeckungsreise ein!

Unsere Kinder backen ihre Pizza selbst, erleben eine gruselige Nachtwanderung, träumen am Lagerfeuer und fallen spät nachts in die Herbergsbetten, natürlich nicht ohne vorher eine Gute-Nacht-Geschichte gehört zu haben.

Am nächsten Tag dann wieder volles Abenteuer-Programm: Mit dem gemeinsamen Frühstück geht's los. Dann: Wasserschlacht, Wettrennen, die Tiere versorgen und vieles mehr. Am späten Samstagnachmittag (10. Juni) kehren die Kinder prall gefüllt mit vielen neuen Eindrücken und Abenteuerlust im Gepäck nach Geisenheim zurück.



Brandstiftung

Nur drei Tage später (Dienstag 13. Juni), morgens vor Schulbeginn, trauen Kinder und Mitarbeiter ihren Augen nicht: Alle unsere Betreuungsräume sind verqualmt, verrußt – alles schwarz, verbrannt, verkohlt. Brandstiftung! sagt die Polizei, die mit der Spurensicherung vor Ort ist. Alle Räume sind abgesperrt, niemand von uns darf sie betreten.

Der Schock ist groß, die Kinder aber sind trotz allem voller Zuversicht. In ihren Augen „muss da nur mal ordentlich geputzt werden.“

Die Betreuungskinder überraschen durch Optimismus. Sie sind nicht ängstlich, fühlen sich nicht bedroht und werten den Brand eher als Unfall. Nachdem geklärt ist, dass es in jedem Fall weitergeht, liefern sie eine Liste, was wir alles beim Neuaufbau beachten sollen. Auf Papier und mit Worten entsteht ein Bild der „neuen Räume“. Sie sollen bitte genau so werden, wie die alten waren!

Dass wir all jenes, was für den täglichen Gruppenbedarf benötigt wurde zügig wieder anschaffen können, verdanken wir der einmaligen Hilfs- und Spendenbereitschaft der Bevölkerung und großzügigen Geldspenden von Firmen, Organisationen und Vereinen. So konnte recht bald Lehr- und Lernmaterial, die Küchenausstattung sowie die Erstausrüstung des Toberaums angeschafft werden. Auch die vielen Sachspenden (Spiele, Bastel- und Schulmaterial) haben uns geholfen, die erste Zeit zu überbrücken.

Die Frauen des Lions Club Rheingau veranstalten am 14. Juni trotz der Brandkatastrophe das geplante Abschlussfest mit Kindern und Eltern auf dem Schulhof. Die Kinder genießen die vielen selbst gebackenen Kuchen und den Service, bedient zu werden!

*Ein Schock für alle:
der Brandanschlag
am 13. Juni 2017*



...UND ES GEHT WEITER

Inzwischen sind wir wieder eingezogen, haben eine neue Küche und noch nicht fertige, aber gut hergerichtete Räume. Wir sind wieder im Alltag angekommen. Zusatzangebote machen unsere Nachmittage attraktiver: Kochen und Heimkino, Spiele-Nachmittage, spezielle Lernförderung und unsere AGs sind bei den Kindern sehr beliebt.

Wie in all den letzten Jahren veranstalten die Freunde der Waas.schen Fabrik e.V. auch in diesem Jahr wieder eine Wunschzettel-Aktion für unsere Kinder. Darüber hinaus werden für unsere zukünftige Arbeit nach dem Brand auch noch Geldspenden gesammelt. Und unsere Betreuungskinder können mit Weihnachtsgeschenken in die Ferien gehen!

Worauf freuen sich die Kinder am meisten nach der Sanierung?

Auf den gemeinsamen Mittagstisch in unseren eigenen Räumen! Denn bei uns darf das Mittagessen länger dauern. Die Schüler aus der Realschule, IGS und dem Rheingaugymnasium treffen sich hier, erzählen von ihrem Vormittag, tauschen sich aus, genießen die Gemeinschaft. Und die Grundschulkinder mittendrin.

Die Kinder freuen sich auf die Rückzugsräume, die unsere Einrichtung bietet. Einfach mal mit Gleichaltrigen



rumhängen und erzählen (die Größeren) oder selbstvergessen in Ruhe spielen und bauen können (die Kleineren). Wir können diese Möglichkeiten wieder anbieten und das verdanken wir all denen, die unsere Arbeit so wunderbar unterstützen.

Das alles zeigt uns, wie sinnvoll diese Einrichtung ist. Wir brauchen für „unsere Kinder“ geschützte Orte, an denen sie sich selbst entdecken können, Förderung und Gemeinschaft erfahren und voller Vertrauen sie selbst sein dürfen.

Ein Riesen-Dankeschön an alle, die uns so großzügig geholfen haben! Vielen Dank an die Leiterin der Emely-Salzig-Schule Anke Thies-Ruß, deren Unterstützung in der schwierigen Zeit großartig war. Ideell, organisatorisch, praktisch und fürsorglich.

Und ein besonderer Dank geht an alle Ehrenamtlichen! 12 Schüler/innen pro Jahr der Rheingauschule und der St. Ursula-Schule und 16 EBS Studierende pro Semester unterstützen die Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfen. Hinzu kommen einmal im Jahr einige Abiturienten der Internatsschule Schloss Hansenberg und bieten im Rahmen der Sozialen Woche ihre Mitarbeit an. Alle sind sehr engagiert und realisieren tolle Projektideen mit unseren Kindern!



DANKE

Christiane Strobl (Leitung, Gruppen-Leitung), Karin Scharz (Gruppen-Leitung), Astrid Hanau (Gruppen-Leitung), Kim Faust (Gruppen-Leitung)
Christiane Heil, Edith Rimbach, Marlis Klein, Marita Lichtenberg, Zoe Cheung, Paulina Schneider (FSJ), Yannick Schlosser (Praktikant), Janina Laux (FSJ) und EBS Studierende

Auch an der Sonnenblumenschule in Eltville-Erbach können wir ab Februar 2017 wieder eine Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe anbieten.

Wir beginnen mit fünf Kindern, im Alter von 6 bis 9 Jahren. Die Kinder besuchen die Klassen 1 bis 3. Dank ehrenamtlicher Helfer/innen sowie Studierender der EBS kann den Kindern eine gute qualifizierte Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Hausaufgaben geboten werden. Im Anschluss daran ist die restliche Zeit geprägt mit gemeinsamem Spiel auf dem Schulhof oder verschiedenen Bastelaktivitäten, je nach Jahreszeit oder Anlass.

Seit dem Ende der Sommerferien ist ein Zuwachs an Schüler/innen zu verzeichnen. 8 Kinder (zwei Jungen und sechs Mädchen) nehmen nun an der Gruppenschülerhilfe teil. Sie besuchen die erste, zweite und vierte Klasse. Neben der Hausaufgabenbetreuung ist die besondere sprachliche Förderung in den Mittelpunkt gerückt. Wir lesen mit den Kindern spannende Bücher, spielen Gesellschaftsspiele und stellen so Sprechanlässe her. Es wird gebastelt und gewerkelt, gebacken und getanzt. Die Zusammenarbeit mit den Eltern gestaltet sich, trotz teilweiser sprachlicher Hindernisse, gut und zufriedenstellend.

Besonders schön ist es, dass Leonie und Leandra, zwei Mädchen aus der vierten Klasse, ihre Hilfe anbieten und als Lernpaten einspringen, wenn es mal personell zu Engpässen kommen sollte. Herzlichen Dank auch an Schulleiterin Anne Jansen für die gute Zusammenarbeit und beratende Unterstützung.

Danke schön

AG Schüler helfen Schülern (Kooperation mit der Schulsozialarbeit St. Ursula-Schule) und dem Caritas-Verband): Ltg. Lea Stettler (St. Ursula-Schule), Sabina Person (Caritas), AG Soziales Engagement (Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Rheingauschule, Ltg. Janina Schäfer / Björn Steffen)
AG Soziale Woche (Zusammenarbeit mit der Internatsschule Schloss Hansenberg), Ltg. Kunst-AGs: Sitta Derstroff (Malerei), Ulrike Burckard (Klang)

Dieses Bild ist leider viel zu schlecht aufgelöst. Es ist mini. Ich brauche das Foto in deutlich besserer Auflösung



DANKE

Bianca Peters (Leitung)
Elfi Grützmann, Irmtraud Wessler-Hahn,
Helmut Haase, EBS Studierende Lukas
Quirbach, Caroline Gattner,
Alon Schlesinger



An der Pfingstbachschule in Oestrich-Winkel stehen für die Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe zwei Veränderungen an:

Zum zweiten Schulhalbjahr gibt es einen Wechsel in der Leitung. Annette Fürich-Mohr widmet sich einer neuen Aufgabe. Neue Pädagogische Leiterin wird Hildegard Stroh. Außerdem verlässt die Gruppenschülerhilfe den Jugendraum im Rathaus und zieht in einen Klassenraum der Pfingstbachschule um.

In der Gruppe befinden sich 8 Kinder der Klassen 2 bis 4. Neben der individuellen Unterstützung bei den Hausaufgaben stehen vor allem Sprach- und Lesetraining auf dem Programm. Lernspiele und Gesellschaftsspiele runden das Angebot ab und sind wichtige Bausteine für das soziale Lernen in der Gruppe.

Die ehrenamtlichen Helfer/innen sind zuverlässige Unterstützer für die Leiterin Hildegard Stroh und Ansprechpartner für die Kinder. Das Team wird zeitweise von EBS-Studierenden unterstützt.

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schule und den Eltern ist uns sehr wichtig.

DANKE

Hildegard Stroh (Leitung)
Ulrike Franzki, Manfred von Stosch, Petra Hölzel,
Sigrid Fullbrecht-Wollner, Marika Oeding und die
EBS Studierenden Mara Kloth, Tim Wagner, Nils
Hölscher



Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin
mit Alexandra Kunz unter der Rufnummer
der Geschäftsstelle **06722-5515** oder in
dringenden Fällen unter **0171-4112171**.

BERATUNG FÜR ELTERN IN ERZIEHUNGSFRAGEN

Wenn Eltern nicht mehr weiter wissen... Eigene Stärken entdecken im persönlichen Gespräch

Krisen und Schwierigkeiten gehören zu jedem Familienleben dazu. Mit einigen kommen die Familien ganz gut selbst zurecht, bei anderen ist es sinnvoll, fachliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Familien haben ein Recht auf kostenfreie und professionelle Hilfe.

Eltern werden bei uns...

- mit ihren Fragen und Sorgen um die Erziehung und Entwicklung ihres Kindes ernst genommen
- auf der Suche nach neuen Wegen im Umgang mit ihrem Kind unterstützt
- entlastet, ermutigt und in ihrer Rolle gestärkt

Gemeinsam finden wir eine Lösung...

- wenn Probleme das Zusammenleben in der Familie belasten
- wenn Fragen zur Entwicklung und Erziehung bestehen
- wenn Schwierigkeiten im Kindergarten oder in der Schule auftreten
- wenn die Familie von Trennung und Scheidung betroffen ist
- wenn eine finanzielle Notlage zur Bedrohung wird
- u. a. mehr

Wir bieten...

Beratung von Eltern in Fragen der Erziehung und Entwicklung ihres Kindes sowie Stärkung der Erziehungsverantwortung und -kompetenz. Das kostenfreie Gespräch findet vertraulich statt und respektiert den Wunsch nach Anonymität.

**Unbürokratische schnelle Hilfe garantiert
unsere Mitarbeiterin, Dipl. Sozialpädagogin
Alexandra Kunz:**

Beratungstermine können individuell und zeitlich flexibel in den Räumen der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes oder auf Wunsch in der örtlichen Grundschule oder Kindertagesstätte vereinbart werden. Außerdem bietet der Kinderschutzbund Rheingau seit 2017 eine regelmäßige Sprechstunde im Familienzentrum Aulhausen an.



Klausurtagung des Vorstands
und der Mitarbeiter/innen
des Kinderschutzbund
Rheingau e.V.

BERATUNG UND FORTBILDUNG FÜR FACHKRÄFTE

Pädagogen in Kitas und Grundschulen sind häufig stark gefordert und werden von den Kindern mitunter an ihre Grenzen geführt.

WIR HABEN EINEN TRAUM...

»Wir träumen von einer Gesellschaft, in der alle Kinder und Jugendlichen gewaltfrei und in Frieden aufwachsen. Wir träumen davon, dass alle Kinder eine gute Gesundheitsvorsorge erhalten und gesund ernährt werden. Wir träumen von einem Schulsystem, in dem Kinder und Jugendliche ihre Begabungen frei entfalten können und nicht in Schubladen gesteckt werden. Und wir träumen davon, dass Kinder und Jugendliche ernst genommen und an allen sie betreffenden Entscheidungen in der Familie, Kita, Schule und in der Politik gemäß ihrem Entwicklungsstand beteiligt werden.«

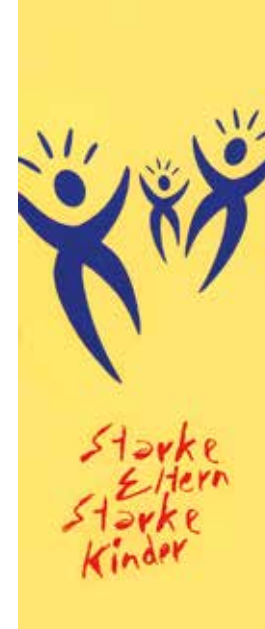
(Aus: Vorwort zum Kinderpolitischen Programm
des Deutschen Kinderschutzbundes 05/2014)

Wir bieten Einzelpersonen oder Teams Unterstützung an durch:

- **Fachberatung und kollegialen Austausch**
- **Durchführung themenbezogener Elternabende vor Ort zum Beispiel:**
 - Kindliche Entwicklung
 - Gewaltprävention
 - Kindeswohlgefährdung
 - Kinder und Medien

■ Förderung der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule

Der Elternabend zum Thema »Kindliche Sexualentwicklung – zwischen altersentsprechenden Aktivitäten und Übergriffen« für Erzieher/innen und Eltern in einer Kindertagesstätte wird weiterhin beworben. Zielgruppe sind die Rheingauer Kindertagesstätten.



STARKE ELTERN – STARKE KINDER®

Elternkurs:
»Starke Eltern – Starke Kinder®«

Mütter und Väter, egal, ob sie allein oder gemeinsam Kinder erziehen, in der Patchwork- oder in der Regenbogenfamilie leben, sie alle können ein Lied davon singen, wie nervig und anstrengend manchmal die Erziehung eines Kindes sein kann.

Sie alle wissen, dass es manchmal kein Kinderspiel ist, ein Kind oder mehrere zu erziehen. Alle wünschen sich oft mehr Freude und Gelassenheit und zugleich mehr Sicherheit im Umgang mit ihren Kindern.

Der Elternkurs bietet kein Patentrezept – jede Familie ist einzigartig und verschieden. Daher ermutigen wir Eltern, nach dem für sie und ihre Familie passenden und besten Weg zu suchen. »Starke Eltern – Starke Kinder®« gibt praktische Tipps und zeigt Möglichkeiten, auf ganz eigene Art eine glückliche Familie zu sein, in der alle gerne leben.

Zugleich regt der Kurs auch den Austausch der Eltern untereinander an. Kontakte zu anderen Familien, denen es ähnlich geht, werden geknüpft und halten oft über die Kursdauer hinaus an.

STARKE ELTERN – STARKE KINDER ■■■

Wer nimmt teil?

Alle Interessierten mit Kindern zwischen zwei und 11 Jahren können am Elternkurs teilnehmen.

Der Elternkurs »Starke Eltern – Starke Kinder®«

- stärkt das Selbstbewusstsein von Müttern, Vätern und Kindern
- entlastet den Familienalltag und verbessert das Miteinander
- zeigt Möglichkeiten auf, Konflikte zu bewältigen und zu lösen
- bietet Raum zum Nachdenken und zum Austausch mit anderen Müttern und Vätern
- zeigt Chancen auf, Freiräume für sich selbst zu schaffen und Kräfte aufzutanken
- informiert über allgemeine Erziehungsthemen und
- macht einfach Spaß!



Ich habe drei wichtige Dinge im Kurs gelernt:
1. Die positiven Seiten meines Kindes zu sehen
2. Intensiver und bewusster meinem Kind zuzuhören
3. Probleme ruhiger zu besprechen



PRÄVENTIONSPROJEKTE AN KITAS UND GRUNDSCHULEN

Flexibles Interventionsprogramm FIP Frühzeitig wirksame Hilfe für Schüler/innen, Lehrkräfte und Eltern

Schulen müssen sich verstärkt neuen Herausforderungen und Aufgaben stellen. Neben dem eigentlichen Bildungsauftrag werden sie in zunehmendem Maße mit erhöhten Leistungsdefiziten, Verhaltensauffälligkeiten und Problemen des sozialen Umfelds ihrer Schüler/innen konfrontiert.

Der Kinderschutzbund Rheingau unterstützt die Rheingauer Grundschulen und bietet mit dem Interventionsprogramm „FIP“ eine wirksame Hilfe für Schüler/innen, Lehrkräfte und Eltern an.

Das Programm gliedert sich in drei Modulbausteine. Die Maßnahme kann so auf den individuellen Förderbedarf eines jeden Schulkindes abgestimmt werden.

BAUSTEIN 1

Soziale Kleingruppe: COOLE KIDS – Wir sind eine starke Gruppe!

In einer Kleingruppe mit sechs Teilnehmer/innen können Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensprobleme aufgefangen und überwunden werden. Auf dem Programm der **COOLEN KIDS** stehen Themen wie Regeln einhalten, Freundschaften gestalten und Konflikte kooperativ lösen. Die Kinder können soziale Kompetenzen wie Selbstkontrolle und Einfühlungsvermögen einüben und dabei viel Spaß haben!

BAUSTEIN 2

Kurze Wege – Kompetente Beratung

Wir bieten Grundschulen professionelle Beratung an, wenn Probleme in der Klassengemeinschaft bestehen oder einige Schüler durch besonderes Verhalten auffallen. Bei einer Hospitation macht sich unsere Dipl. Sozialpädagogin ein Bild von den Ressourcen des betreffenden Kindes und berät Lehrkräfte und Eltern über entsprechende Fördermöglichkeiten des Kinderschutzbundes oder anderer Einrichtungen im Rheingau.

BAUSTEIN 3

Beratung von Eltern

In einem wertschätzenden und vertrauensvollen Gespräch erhalten Eltern der COOLEN KIDS den einen oder anderen Tipp, das eigene Erziehungsverhalten zu reflektieren und neue Wege zu erproben. Die Beratung ist kostenfrei.



»KOMM, WIR FINDEN EINE LÖSUNG!«

Training zur Gewaltprävention mit Grundschulkindern

Seit zehn Jahren ist das Projekt fester Bestandteil des Schulprogramms an zahlreichen Rheingauer Grundschulen.

Welche Regeln gelten in der Klasse? Wie reden die Kinder miteinander? Welche Wünsche für ihre Klasse haben sie? Und wie löst man Konflikte friedlich? Vier Wochen lang führen die geschulten Trainer Alexandra Kunz, Harald Schmidt und Shahab Baghdasarian in Zweier-Teams (weibl./männl.) mit den Schülern der dritten Klassen Übungen zum Klassenzusammenhalt durch.

Das Training zielt auf die Anwendung der sogenannten »Friedenstreppe« hin: Im Fall eines Streits oder eines Missverständnisses werden zunächst beide Parteien angehört. Dann werden von allen gemeinsam Möglichkeiten zur Problemlösung erarbeitet.

Am Ende des Projektes laden die Drittklässler ihre Eltern und Geschwister zu einem »Eltern-Kinder-Abend« in ihren Klassenraum ein und stellen ihnen vor, was sie

Alexandra Kunz (Dipl. Sozialpädagogin und Kinderschutzkraft), Alexander Krug (Dipl. Pädagoge und Spieltherapeut)

beim »Komm-Projekt« gelernt haben. Bevor man den Abend dann mit einem gemeinsamen Ballspiel zur Stärkung der Zusammenarbeit abschließt, bekommen alle Schüler unter Applaus eine Urkunde für ihre erfolgreiche Teilnahme an dem Projekt »Komm, wir finden eine Lösung!« überreicht.

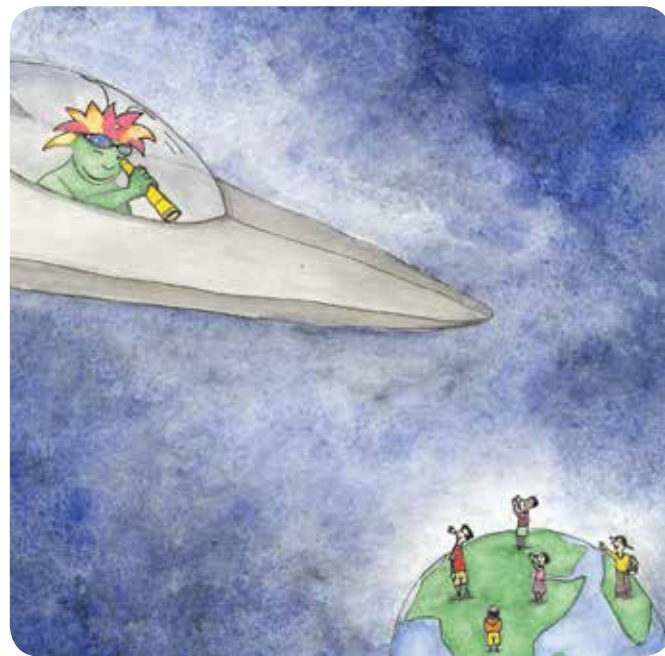
»Komm, wir finden eine Lösung!« bietet einen vielversprechenden Weg, soziale und emotionale Kompetenzen der Kinder zu stärken. Durch die Zusammenarbeit mit Lehrer/innen und den Eltern kann eine breite Basis für nachhaltige positive Konsequenzen geschaffen werden.

2017 wurde »Komm, wir finden eine Lösung!« an sieben Schulen mit 16 Klassen und insgesamt 287 Schülern durchgeführt:



»LUBO AUS DEM ALL«

„Lubo aus dem All“ ist ein erprobtes und wissenschaftlich evaluiertes Programm für Schulen und Kindertagesstätten zur frühzeitigen Förderung sozial-emotionaler Grundkompetenzen.



Gewaltpräventionsprojekt für Vorschulgruppen und Schulklassen der Jahrgangsstufe 1 und 2:

Das intensive Training bezieht alle Kinder einer Vorschulgruppe bzw. einer Schulklasse ein. In Bilder- geschichten, Rollenspielen Ge- sprächen, durch Arbeitsblätter und Musik wird die Fähigkeit der Kinder gefördert, ihre Gefühle zu erkennen, mit ihnen umzugehen und zu einem friedlichen Miteinander in der Gruppe zu gelangen.



Die Handpuppe „Lubo“ als Identifikationsfigur hilft, die Inhalte der Trainingsbausteine und Übungen plastisch und kindgerecht zu vermitteln und die Kinder zum Mitmachen zu motivieren.

Der Kurs wird individuell auf die Klasse zugeschnitten und besteht aus ca. sechs bis 14 Trainingseinheiten zu je 2 Schulstunden.

In Blöcken zusammengefasst werden u. a. folgende Inhalte behandelt:

Emotionale Kompetenzförderung

- Wahrnehmen, Erkennen und Verstehen von Gefühlen
- Umgang mit Gefühlen wie Wut, Ausgeschlossensein, Frust
- Angemessenes Verhalten in emotional belastenden Situationen

Soziale Kompetenzförderung

- Angemessene Strategien zur Problem- und Konfliktlösung
- Aufbau und Erhalt von Freundschaften
- Kooperation
- Regeln einhalten, Aufschub von Bedürfnissen

Begleitend zu der Durchführung des LUBO-Projektes bietet der Kinderschutzbund Rheingau e.V. für Eltern der teilnehmenden Kinder eine Erziehungsberatung an.

Die Walluftalschule lädt uns ein, »Lubo aus dem All« im Rahmen einer Projektwoche durchzuführen.

In Zukunft wollen wir das Präven- tionsprogramm gezielt den Kinder- tagesstätten im Rheingau anbieten, um Kinder möglichst so früh wie möglich in ihrer Persönlichkeits- entwicklung und ihrer Kompetenz zur Konfliktlösung zu stärken.



KINDER-SPRECHSTUNDE

an Grundschulen

Ein offenes Ohr für Kindersorgen

„Hilfst du mir?“ Wenn Kinder etwas bedrückt, Streit haben mit anderen Kindern und dringend Hilfe brauchen, können sie die Kinder-Sprechstunde besuchen und sich vertrauensvoll an unsere Sozialpädagogin Alexandra Kunz wenden. Die Kinder-Sprechstunde wird regelmäßig im Wechsel alle drei Wochen immer dienstags in der dritten und vierten Stunde an der Sonnenblumenschule in Erbach, an der Emely-Salzig-Schule in Geisenheim und an der Julius-Alberti-Schule in Rüdesheim angeboten.

Ein „offenes Ohr“ für Kindersorgen zu haben und für eine zügige Klärung des Problems zu sorgen, ist uns wichtig. Das Angebot der Kinder-Sprechstunde leistet einen wertvollen Beitrag zu einem Schulklima, in dem sich alle wohl fühlen können. Wir sind vor Ort wenn kleine und große Probleme der Kinder das Lernen behindern. Die Teilnahme ist freiwillig. Alle Gespräche werden vertraulich behandelt.

Die Sprechstunde wird zum Beispiel aufgesucht

- wenn ein Kind mit dem besten Freund Streit hat und es nicht mehr weiter weiß
- wenn Kinder von Mitschülern geärgert werden
- wenn sich Kinder von anderen Kindern ungerecht behandelt fühlen
- wenn "der Schuh drückt" und das Kind das Gefühl hat, Alexandra Kunz wäre genau der Mensch, mit dem es über seine Sorgen und Nöte sprechen möchte

Die Kinder-Sprechstunde

- unterstützt Kinder bei der Bewältigung ihres Alltags in der Schule und Familie
- hilft Kindern bei der Lösungssuche in Konfliktsituationen
- fördert das Selbstvertrauen und macht vorhandene Stärken bewusst
- überwindet Sprachlosigkeit
- fördert gewaltfreie Kommunikation.

FERIENPROGRAMME FÜR KINDER

Kreative Bastelangebote in den Oster- und Herbstferien



DANKE

Petra Aisslinger (Ltg.), Andrea Prinz, Ursula Schruff, Margund Schulz, Rosi Jakobi, Helma Lauer-Schütz, Laura Lippert und Claudia Stutzer



Langeweile in den Ferien? Gibt's nicht. In der Geisenheimer Scheune wird gebastelt und gemalt, und das nun schon seit 27 Jahren! Unsere Helferinnen haben immer wieder neue Ideen, um Kinder zu einer aktiven und kreativen Freizeitgestaltung in den Schulferien anzuregen. Zweimal im Jahr trifft sich das ehrenamtliche Helferinnen-Team viele Wochen bereits vor Ferienbeginn, um kreative Bastelanleitungen für die Ferienkinder auszutüfteln. Und immer wieder wird das Ferienprogramm ein großer Erfolg!

Die Osterferien stehen erst einmal im Zeichen des Osterfestes. Viele kleine Kinderhände basteln Osterhasen, bunte Küken, Osterkörbchen und lustige Hühner-Karten.

Zum Muttertag gestalten die jungen Künstler mit hoher Konzentration und großem Eifer ein Muttertagsherz.

Auch in den Herbstferien kommen zahlreiche Kinder wieder in die Scheune, probieren die herbstlichen Bastelangebote mit Begeisterung aus, um sie dann mit nach Hause zu nehmen. Natürlich wird auch eine Laterne für den Martinsumzug gebastelt. Mit Feuereifer sind alle dabei.

Selbstverständlich gibt es zwischendurch auch eine Stärkung für die Kinder. Das ist immer eine besondere Abwechslung, weil sie eine Überraschung bereit hält: Unser Bäcker gestaltet nämlich die Kuchenstückchen nach dem jeweiligen Thema unseres Ferienprogramms!

Der Ansturm auf unsere Ferien-Angebote, der volle Tatendrang, mit dem die Kinder ans Basteln gehen, verdeutlicht uns immer wieder, wie sehr Kreativität und eigenes Tun von den Kindern geschätzt werden. Und sie genießen die individuelle Zuwendung und Hilfestellung.

Wie immer gilt unser besonderer Dank dem langjährigen Helferinnen-Team, das durch sein Engagement und seine Kreativität unser Ferienprogramm erst möglich macht. Und wir danken dem Leiter der Stadtbücherei Geisenheim, Horst Falker, für die tolle Zusammenarbeit.

AB AUF DEN FLOHMARKT

DANKE

EINE BELIEBTE TRADITION

Ein besonderer Dank geht an alle ehrenamtlichen Organisatoren und Helfer/innen, insbesondere an die Hansenberg-Schüler/innen.

Der Flohmarkt vom Kinderschutzbund Rheingau e.V. und den Fußballern vom FV 08 Geisenheim hat Kultstatus! Seit 20 Jahren!

Zweimal jährlich, im Mai und September, trifft sich in den frühen Morgenstunden ein buntes Völkchen auf dem Bischof-Blum-Platz in Geisenheim.

Noch in der Dunkelheit werden die ersten Flohmarktstände aufgebaut. Später werden der Domplatz, die Fußgängerzone und der Lindenplatz zur Einkaufsmeile für Schnäppchenjäger. Dicht an dicht drängen sich dann bis zu 100 Stände mit allem, was das Herz begehrt.

Auf dem Domplatz bieten der Kinderschutzbund Kaffee, Kuchen und Softdrinks und der Fußballverein Grillwürstchen an. Als besonderes Highlight, vor allem für die anwesenden Kinder, backen Helga Lukic und ihr Team herrlich duftende Waffeln.

Helga Lukic hat übrigens vor mehr als 30 Jahren (!) den Flohmarkt am Dom für einen guten Zweck ins Leben gerufen. Vor 20 Jahren haben dann der Kinderschutzbund und der FV 08 Geisenheim die Organisation übernommen. Der Erlös wird zwischen beiden Vereinen

partnerschaftlich geteilt und kommt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zugute.

Auch für 2018 liegen die Termine schon fest. Am 6. Mai und am 9. September heißt es wieder Handeln was das Zeug hält!



WIR SIND

DER VORSTAND

Der Vorstand leitet den Verein, legt die Ziele der Vereinsarbeit fest und achtet auf seine Verwirklichung. In regelmäßigen Abständen findet eine Vorstandssitzung statt, an der auch interessierte Mitarbeiter/innen teilnehmen können.

Ferner treffen sich der Vorstand und die Mitarbeiterinnen zweimal im Jahr zu einer Klausurtagung. Hier werden Themen diskutiert, für die in den Vorstandssitzungen nicht genügend Zeit und Raum gegeben ist.

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND



BEISITZERINNEN IM VORSTAND

Die Beisitzerinnen beraten und unterstützen den Geschäftsführenden Vorstand bei allen anfallenden Aufgaben, helfen bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und bringen neue Ideen ein.

BEISITZERINNEN IM VORSTAND



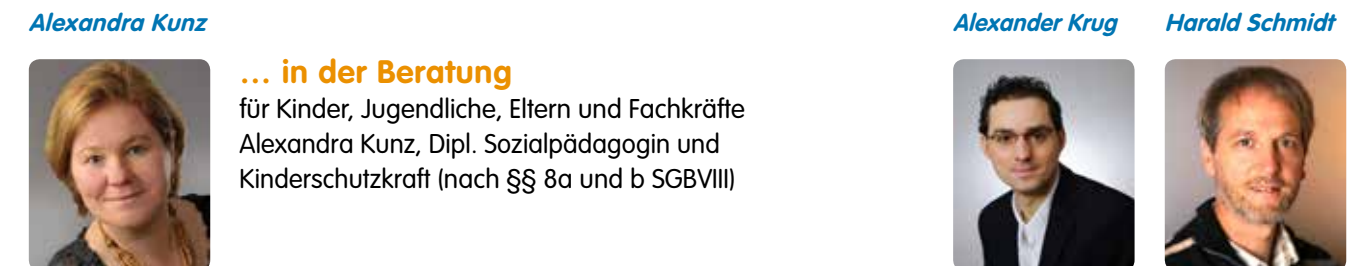
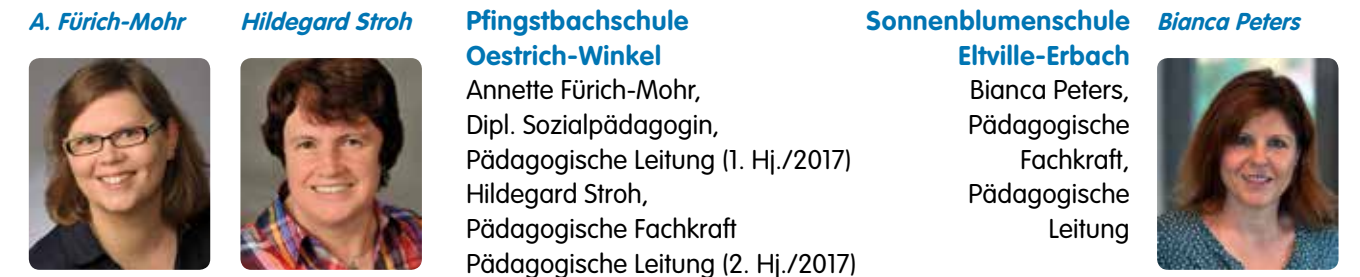
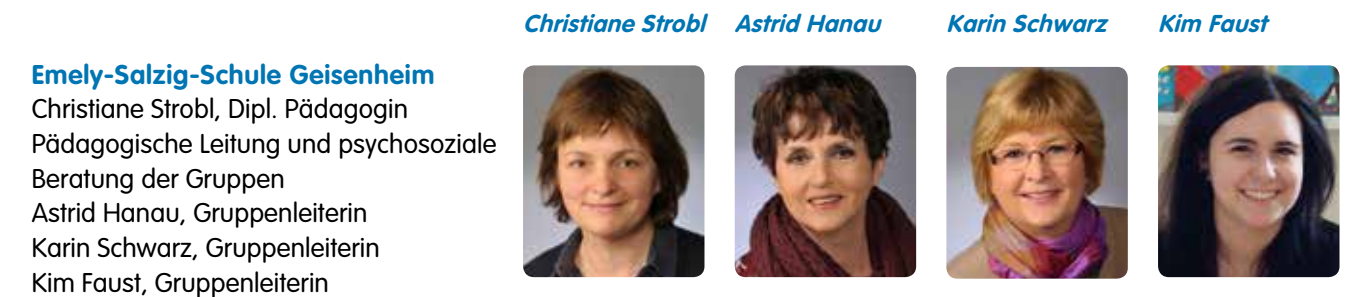
Alle Mitglieder des Vorstands üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.



EIN TEAM!

UNSERE HAUPTAMTLICHEN MITARBEITER/INNEN

... in den Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfen



... in den Präventionsprojekten in Schulen
wird Alexandra Kunz unterstützt von:
Alexander Krug, Dipl. Pädagoge und Spieltherapeut
Harald Schmidt, Lerntainer | Shahab Baghdasarian, Erzieher





WIR SAGEN DANKE

Wir sagen Danke – Ein Lob dem Ehrenamt

In unseren Projekten arbeiten nicht bezahlte und bezahlte Kräfte, Jung und Alt, eng zusammen. Die besondere Stärke unseres Vereins aber kommt aus dem freiwilligen Engagement vieler Mitglieder und Bürgerinnen und Bürger.



Besonders hervorzuheben ist das große soziale Engagement unserer langjährigen ehrenamtlichen Kräfte, die unermüdlich als Lern- und Lesespaten, als Betreuerinnen im Ferienprogramm oder als Waffelbäckerinnen uns treu zur Seite stehen.

Stellvertretend für viele andere bedanken wir uns besonders bei Petra Aisslinger und Helga Lukic, die seit Jahrzehnten ihre Helferteams zusammenhalten und zur Stelle sind, wenn wir sie brauchen.

Das soziale Engagement junger Menschen imponiert: Schülerinnen und Schüler der Rheingauschule Geisenheim, der St. Ursula-Schule Geisenheim, der Internatsschule Schloss Hansenberg Geisenheim und Studierende der European Business School (EBS) unterstützen uns in der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe und bei Kinderfesten, beim Ferienprogramm und Flohmarkt. Ihre Mithilfe ist für uns unverzichtbar geworden, ihre Motivation und ihr Engagement für Kinder macht Mut für unsere gemeinsame Arbeit!



WIR SAGEN DANKE ■ ■ ■

EBS-Studierende backen Weihnachtsplätzchen für unsere Kinder!

Zusammenarbeit mit den EBS Studierenden Dr. Marcus Kreikebaum, Dozent und Leiter des Instituts für Unternehmensethik an der EBS Universität in Oestrich-Winkel betreut u. a. das gemeinnützige

Do it! Projekt:

»Studierende unterstützen den Kinderschutzbund Rheingau in Form von freiwilliger Arbeit«, heißt es im Anforderungsprofil. **Die Win-win-Situation ist klar:**

- Studierende helfen den Betreuerinnen in der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe an allen drei Standorten
- Die Kinder erhalten individuelle Unterstützung durch junge Erwachsene
- Die Studierenden sammeln Erfahrungen im angemessenen Umgang mit Kindern und Vorgesetzten und lernen Verantwortung zu übernehmen

Das Projekt beinhaltet noch weit größere Schätze. Für die Kinder sind die EBS Studierenden so etwas wie »Vorbilder« geworden. Und immer wieder lassen sich die Studierenden etwas einfallen, um den Kindern eine besondere Freude oder einen besonderen Anlass für motiviertes Lernen zu bieten. Diese besondere Idee charakterisiert das Engagement: Um Geld zu generieren, damit die bei uns tätigen Studierenden bei der Arbeit mit unseren Kindern in Zukunft einen eigenen Etat haben für Getränke, Lernspiele, Materialien etc. produzieren sie ein »Welcome Booklet« für Erststudierende, das sie zum Verkauf anbieten. Der Erlös kommt dem Etat Gruppenschülerhilfe des Kinderschutzbunds zugute. Super Idee!

Wir freuen uns und sagen Danke!





WIR SAGEN DANKE

Ein Lob der Hilfsbereitschaft

Nach dem Brandanschlag rücken alle zusammen und helfen in einzigartiger Weise!

Die Anteilnahme der Bevölkerung, Organisationen und Vereine, Geschäftsleute und Einzelpersonen ist überwältigend. Die Spendenbereitschaft und die immer neuen Aktionsideen überraschen und erfreuen uns. Sie zeigen den hohen Stellenwert in der Bevölkerung, den unsere Arbeit mit Kindern aufweist. Das gibt uns Kraft, neu zu planen und zu gestalten. Herzlichen Dank!

Zwei ausgewählte Beispiele sollen stellvertretend für andere veranschaulichen, wie sehr auch junge Menschen Anteil nehmen:

- AG »Soziales Engagement« der Rheingauschule führt eine Sammelaktion durch: Mit einer 1-Euro-Spende pro Schüler, mit Waffel- und Kuchenverkauf beim Schulfest sowie einem Verkaufsstand beim Geisenheimer Adventszauber erzielen die Kursteilnehmer/innen einen so beträchtlichen Erlös, dass dafür hochwertige Materialien für die Gruppenschülerhilfe wieder angeschafft werden können.

- Die Kinder der Chöre der Emely-Salzig-Schule beschließen spontan, den Spenden-Erlös ihrer diesjährigen Musical-Aufführung dem Kinderschutzbund Rheingau e.V. zukommen zu lassen.

Wir danken allen Spendern und fleißigen Organisatoren für die großartigen Hilfen, die fantastische Arbeit und den unermüdlichen Einsatz! Jeder auf seine Weise leistet seinen Beitrag für das Wohl der Kinder. Die Früchte dieses Engagements werden Anfang 2018 beim Tag der offenen Tür der Gruppenschülerhilfe Geisenheim zu besichtigen sein!



UNTERSTÜTZEN SIE UNS AUCH WEITERHIN ODER WERDEN SIE MITGLIED

Viele kleine Summen ergeben eine große – unsere zwei beständigen Geldquellen für ehrenamtliche Projekte:

■ Sammeln von Zahngold

Danke an alle Zahnärzte im Rheingau und in Wiesbaden. Das Zahngold, das Patienten den Ärzten zum Sammeln überlassen, wird von uns regelmäßig abgeholt und katalogisiert. Der Erlös ist ein wichtiger Bestandteil unseres Spendenaufkommens.

Unser besonderer Dank gilt:

Zahnarztpraxis Brigitte Becker, Geisenheim
Dr. Stefanie Reuter-Großhellefort Dr. Almut Frohnweiler,
Zahnarztpraxis Rüdeshelm
Zahnärztliche Praxis Dr. Edgar Spörlein & Kollegen,
Geisenheim
Gemeinschaftspraxis Marzieh & Michael Moos,
Oestrich-Winkel
Zahnarztpraxis Dr. Volker Ehnes, Wiesbaden
Zahnarztpraxis Dr. Manfred Kuhn, Wiesbaden

■ Spendenhäuschen

An mancher Theke laden Spendenhäuschen des Kinderschutzbundes Rheingau e.V. dazu ein, Wechselgeld zu spenden. Die Kunden erleichtern ihre Geldbörse vom Kleingeld und für uns ist das eine lukrative Einnahmequelle. Wir bedanken uns bei allen Rheingauer Geschäftsleuten, die auch weiterhin unsere Spendenhäuschen aufstellen und damit unsere Arbeit unterstützen.

■ Ihre Spende kommt an!

Private Spenderinnen und Spender unterstützen uns durch kleine und große Einzelspenden. Ab einer Spende von 100 Euro erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

■ Wir freuen uns auf Ihre Mitgliedschaft!

Engagieren Sie sich dauernd und nachhaltig: Mit Ihrer Mitgliedschaft gestalten Sie aktiv die Arbeit unseres Regionalverbandes. Sie geben uns Planungssicherheit und sichern Kontinuität. Der Mindestbeitrag für eine Mitgliedschaft beträgt 25 Euro im Jahr. Ein Antragsformular finden Sie auf unserer Homepage www.kinderschutzbund-rheingau.de

■ Wir freuen uns auf zusätzliche ehrenamtliche Helfer/innen!

Könnten Sie sich vorstellen, in einem unserer Projekte oder bei Festen und anderen Veranstaltungen mitzuhelfen? Wir sind dankbar für jedes Hilfsangebot. Vielleicht haben Sie ja auch eine neue Idee für ein Angebot für Kinder, auf das wir noch nicht gekommen sind? Übrigens: Der Dank der Kinder ist Ihnen gewiss – und noch etwas: Ehrenamt schweiß zusammen. In jedem Fall erweitern Sie Ihren Freundeskreis und das für eine gute Sache!

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte bei Marion Bender oder Roswitha Sättele-Schmidt in unserer Geschäftsstelle. Unsere Bürozeiten sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9:00 bis 11:00 Uhr. Tel. 06722 – 55 15 oder unter dksb-rheingau@t-online.de

Wir freuen uns auf hauptamtliche Mitarbeiter/innen! Haben Sie eine pädagogische Ausbildung? Möchten Sie vielleicht nur tage- oder stundenweise arbeiten? In jedem Fall melden Sie sich: dksb-rheingau@t-online.de

Unsere Spendenkonten:
Rheingauer Volksbank
IBAN DE59 5109 1500 0000 0232 30
BIC GENODE51RGG
Nassauische Sparkasse
IBAN DE11 5105 0015 0450 0385 55
BIC NASSDE55



INDIVIDUELL
PROFESSIONELL
REGIONAL



**Deutscher Kinderschutzbund
Regionalverband Rheingau e.V.**

Neustraße 5 | 65366 Geisenheim

Neue Anschrift ab 5/2018:

Winkeler Straße 46 | 65366 Geisenheim

Telefon 06722 – 5515 | Fax 06722 – 97 24 98

dksb-rheingau@t-online.de

[www. kinderschutzbund-rheingau.de](http://www.kinderschutzbund-rheingau.de)



**INDIVIDUELL
PROFESSIONELL
REGIONAL**



die lobby für kinder